

Rückkehr Wiener Kinder aus Magdeburg. Sonntag, den 5. September, 9 Uhr vormittags kommt der Magdeburger Kinderrücktransport in Wien - Nordwestbahnhof an. Mit diesem Zuge kehren alle durch das Jugendausschuss in Deutschland untergebrachten Kinder nach Wien zurück, sofern sich nicht die Pflegeeltern verpflichtet haben die Kinder selbst zu einem späteren Zeitpunkt nach Wien zu bringen. Dem Transport ist auch eine Gruppe von Kindern des Deutschen Hilfsausschusses angeschlossen. Die Eltern werden gebeten die Kinder rechtzeitig vom Bahnhofe abzuholen.

Änderungen in Kraftstellwagenverkehr. Gemäß Gemeinderatsbeschlusses wird die Linienführung der städtischen Kraftstellwagenunternehmung am Sonntag, den 5. d. M. wie folgt geändert: Neu eröffnet wird die Linie Stefansplatz - Westbahn, deren Wagen durch die Kärntnerstrasse über den Ring und die Mariahilferstrasse verkehren. Die Linie Volksoper - Rochuskirche wird nur mehr in Nachtverkehr und zwar ab 9 Uhr 30 Min. bis Betriebsschluss befahren. Im Tagesverkehr wird an Stelle dieser Linie die Linie Schottentor - Praterstern betrieben, deren Wagen über die Freyung - Stefansplatz - Wollzeile - Stubenring - Praterstrasse verkehren. Die Linie Nordbahn - Südbahn wird wie bisher betrieben. Beginn und Schluss des Fahrtbetriebes bleiben unverändert.

Wiener Kommunalparlasse Döbling. Einlagenbewegung im Monate August 1920. Eingesahlt wurden an 1005 Parteien K 3.164.430, rückgezahlt an 763 Parteien K 1.494.256. Gesamteinlagenstand am Ende des Monats K 25.867.092 auf 14.672 Konten. Stand der Einlagen im Scheckverkehr K 2.572.951, Stand der anschaftenden Hypothekendarlehen K 12.393.336, Stand der Darlehen auf Wertpapiere K 47.301, Stand der Wertpapiere (Nominale) K 9.013.050.

Die holländische Fußballmannschaft im Rathaus. Bgm. Reumann empfing heute mittags in Anwesenheit der antretenden Stadträte die in Wien weilende holländische Fußballmannschaft im Rathaus. Hierzu setzte sich auch der holländische Gesandte de Weede und der holländische Generalkonsul Laper eingefunden. Bgm. Reumann begrüßte die Herren mit folgenden Worten: Vorerst begrüße ich Sie namens der Gemeinde auf das herzlichste und gebe meiner Freude darüber Ausdruck, dass Sie, trotzdem Wien eine notleidende Stadt geworden ist, nach Wien gekommen sind und damit dazu beitragen, dass der Ruf unserer Stadt neuerlich in der Fremde in der Weise verbreitet wird,

wie es Wien verdient. In früheren Zeiten haben wir die Pflichten der Gastfreundschaft in ganz anderer Weise pflegen können, als es gegenwärtig der Fall ist, denn jetzt sind wir zu äußerster Sparsamkeit gezwungen, um den Haushalt der Stadt einigermaßen aufrecht erhalten zu können. Nichtsdestoweniger bewillkommen wir Sie auf das herzlichste und wir glauben auch, dass für Wien wieder eine Zeit kommen wird, in welcher es seine gewohnte Gastfreundschaft so wie früher wieder betätigen können. Aber auch dem Gefühle der herzlichsten Dankbarkeit muss ich Ausdruck geben, welches uns Holland gegenüber alle beseelt. Sie haben in ganz hervorragender Weise mitgewirkt, die Notlage unserer Stadt einigermaßen zu mildern, Sie haben sich unserer heranwachsenden Jugend in einer geradezu verblüfflichen Weise angenommen und damit andere Staaten angeregt, so wie Sie auf karitativen Gebiete tätig zu sein. Die Bevölkerung Wiens wird dies nie vergessen und die Herzen der Wiener schlagen der holländischen Bevölkerung dankbar entgegen. Auch ich selbst bin zu höchstem Danke verpflichtet, denn durch die Liebe, die Sie uns erwiesen, ist das bundesbrüderliche Zusammenwirken zwischen Holland und Wien enger geknüpft worden und ich hoffe, dass in der Zukunft aus diesen Bande der Freundschaft für Wien und Holland reiche Früchte erapflücken mögen. So danke ich Ihnen denn nochmals für den Besuch und wünsche, dass Ihr Aufenthalt, soweit es unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich ist, ein angenehmer sein möge. Namens der holländischen Mannschaft dankte Herr Hans Breuning, dem Bürgermeister für die Begrüßung und sagte: Wir Holländer empfinden für Oesterreich Sympathie und die Stadt, welche uns am meisten am Herzen liegt, ist die schöne Stadt an der Donau - Erschloß mit einem Hoch auf Oesterreich, auf Wien und seinen Bürgermeister.



WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Wien, 3. September 1920. - 2. Abendausgabe.

---

Strassenbahnverkehr. Da das Ende der ungünstigen Kohlenlage nicht abzusehen ist, hat der Gemeinderatsausschuss für die städt. Unternehmungen beschlossen, bei den Behörden den Antrag zu stellen, die Dichte des Strassenbahnverkehrs in den Abendstunden einzuschränken, dafür aber auf einigen der wichtigsten Linien den Betriebsschluss auf 11 Uhr abends zu verschieben. Dadurch würde eine teilweise Verbesserung des Verkehrs ohne Mehrbedarf an Kohle möglich.

.....